

Tagein, tagaus – immer dieselbe Strecke, zur Arbeit oder zur Schule. Ganz automatisch. Stutzig wird man erst, wenn der Bus ausbleibt – und mit zehnmütiger Verspätung eintrudelt: Dann ist man sauer und schimpft auf den MVV (Münchner Verkehrsverbund), die Berliner Verkehrsbetriebe (BVB) oder den Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) – oder wen's sonst trifft. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie viele Rädchen ineinandergreifen müssen, damit so ein Nahverkehrsnetz reibungslos funktioniert?

Bei »Omnibus GmbH« sind Sie Oberbefehlshaber einer Bus-Armada. Sie sollen aber nicht nur möglichst viel Bares verdienen, sondern vor allem ein gutes Image bei Ihren Fahrgästen aufbauen. Das wird von vielen Faktoren beeinflusst: Zustand der Fahrkartenverkaufsstellen und Fahrzeuge, Werbung und Ihr Verhältnis zum Finanzamt.

Steigen Sie ein ins Management mit:

LOAD "OMNIBUS GMBH",8
Das Spiel startet mit RUN. Legen Sie den Joystick gesteuert zur Seite: Zur Steuerung der Programmfunktionen reicht die Tastatur aus. Wenn das Titelbild (Abb. 1) erscheint, kommt man durch zweimaliges Drücken der Leertaste ins Spiel. Jetzt können Sie eine früher abgebrochene Version laden (J). Als Beispiel finden Sie »OB.VIER« auf unserer Diskette zum Sonderheft. An dieser Runde nahmen vier Spieler teil. Bei entsprechender Aufforderung dürfen Sie nur das Wort »VIER« eingeben (der Zusatz OB wird vom Programm automatisch angefügt).

Für ein neues Spiel drückt man <N>. Geben Sie nun die Anzahl der Mitspieler (1 bis 4) und deren Namen an. Jetzt lädt der Computer das Hauptprogramm (OMNI.MAIN). Zu Spielbeginn sieht es nicht allzu rosig aus: Sie besitzen einen Kurzbus (ein »Pullman« ist bereits bestellt und bezahlt); eine Linie ist ebenfalls schon in Betrieb

(von Iserlohn nach Hemer). Am Kleingeld hapert's gewaltig: Mit 10000 Mark und 50 Aktien einer unbedeutenden Firma kreist der Pleitegeier schon bedrohlich über Ihrem jungen Unternehmen.



[1] Das Titelbild wurde mit dem Malprogramm »Koala-Painter« entworfen

Das Spielmenü (Abb. 2) wird sichtbar. In der oberen Menüleiste findet man Spielernamen, Geschäftsmonat, Anfangskapital, Kreditsumme und die aktuelle Menüfunktion. Das entsprechende Logo wird von zwei roten Balken umrahmt, deren Position sich mit den Cursortasten (links, rechts, aufwärts, abwärts) verändern läßt. Zur Geschäftsführung stehen Ihnen zwölf Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, die man mit <RETURN> aktiviert. In den folgenden Untermenüs dient ein violetter Pfeil zur Auswahl der Funktionen (<CRSR aufwärts/abwärts>):

Busbestellung:

Zu Spielbeginn besitzt man einen Kurzbus. Wenn's Ihre Finanzen zulassen, können Sie weitere Fahrzeuge kaufen. Die Ausgaben erhöhen die Kreditanzeige, daher muß man stets darauf achten, genügend Kreditwürdigkeit nachzuweisen. Lange Lieferfristen für die neuen Busse sind aber unvermeidbar.

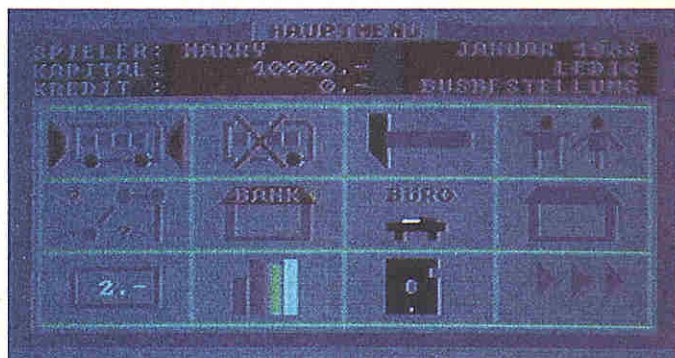
Busverkauf:

Notfalls sollten Sie Busse verkaufen, wenn Ihnen die Schulden über den Kopf wachsen. Mit der Plustaste kann man den Verkaufspreis

Omnibus GmbH –
Einsteigen und Türen schließen!

NICHTS ALS BUSSE

Würden Sie gerne Geschäftsführer bei der »Omnibus GmbH« sein? Unsere Handlungssimulation stellt Ihre Managerfähigkeiten auf eine harte Probe! Man geht schneller Pleite, als man denkt...



[2] Alle geschäftlichen Transaktionen wählt man im Hauptmenü

Kurzinfo: Omnibus GmbH

Programmart: Handelssimulation
Laden: LOAD "OMNIBUS GMBH",8
Starten: nach dem Laden RUN eingeben
Steuerung: Tastatur
Besonderheiten: Am Spiel können sich mindestens ein und maximal vier Spieler beteiligen. High-score-Liste auf Diskette wird aktualisiert.
Benötigte Blocks: 189
Programmautor: Christian Frantzke

erhöhen. Der Käufer drückt dann die Taste, die seiner Preisvorstellung entspricht. Dazu muß er aber ausreichend Bargeld besitzen. Hat der Käufer den Preis über Gebühr gedrückt, kann es vorkommen, daß sich ein Konkurrenzunternehmen einschaltet und ihm den Bus vor der Nase wegschnappt. Also – nicht zu hoch pokern! Mit <RETURN> bricht

man die Verkaufsaktion ab.

Reparaturen:

Oberstes Gebot bei der Personenbeförderung ist die Verkehrssicherheit der Busse. Leider kommen sie nach jeder Fahrt immer weniger im Top-Zustand zurück: Abgenutzte Sitze und Motorenverschleiß sind nicht zu vermeiden. Diese Mängel müssen schleunigst behoben werden, sonst vergraulen

Sie die Fahrgäste. Ist ein Bus total verkehrsuntüchtig, spielt der Computer TÜV: Das Fahrzeug darf nicht mehr auf die Straße und bringt Ihnen keinen Pfennig Umsatz! Der aktuelle Zustand wird in Prozentzahlen angegeben. Schieben Sie also notwendige Reparaturen nicht auf die lange Bank!

Personal:

Damit stellen Sie Ihre Belegschaft zusammen: Busfahrer, Kontrolleure, Putzfrauen, Verkäufer und Techniker. Mit <CRSR aufwärts/abwärts> wählt man die Berufsgruppe, per <CRSR rechts> kommt man in die Gehaltsspalte. Personalstand und Löhne lassen sich mit der Plustaste erhöhen und durch die Minustaste reduzieren. Denken Sie dran: Gutbezahltes Personal ist arbeitswilliger. Oder: Wenn Sie zuwenig Kontrolleure

nal muß ebenfalls verplant werden, d.h. für jede Strecke brauchen Sie Fahrer, Kontrolleure und Putzkolonnen. Bei der Busverteilung muß man darauf achten, daß möglichst gleich viele Busse auf den Strecken verkehren – auch wenn die Rendite der einen oder anderen Linie alles andere als verlockend ist!

Wählen Sie die gewünschte Strecke aus und ändern Sie mit <+> bzw. <-> die Bus- und Personalanzahl. Man kann auch völlig neue Strecken einrichten – aber nur, wenn Bargeld lacht. <RETURN> bringt Sie zurück ins Hauptmenü.

- Streckenhäuschen: Es lockt mehr Fahrgäste an, wenn sie nicht im Regen stehen müssen. Sorgen Sie dafür, daß eine ausreichende Menge Häuschen auf der Strecke verteilt sind.

noch so lästig – ohne sie geht gar nichts im Geschäftsleben. Sehen Sie mindestens einmal täglich im Büro vorbei und erledigen Sie den Schreibkram. Sie können z.B. Werbefeldzüge in Rundfunk und Presse starten oder Gebäude ausbessern lassen. Alle Maßnahmen erhöhen die Punktzahl Ihres Imagekontos. »Übersicht« bringt den aktuellen Stand Ihrer Managertätigkeit auf den Bildschirm. Monatlich einmal müssen Sie auch die Steuererklärung machen.

Verkäufer gesucht

Sie können sich entscheiden, ob Sie dem Finanzamt gegenüber »ehrlich«, »normal« oder »betrügerisch« agieren. Ob es sich im weiteren Spielverlauf auszahlt, ist eine andere Frage: Werden Sie beim Mogeln erwischt, ist's schlecht fürs Image!

Geschäfte:

Schwarzfahren ist ungesetzlich, doch muß der Fahrgast auch die Möglichkeit haben, bequem ans Ticket zu kommen. Je größer das Liniennetz, desto mehr Fahrkartenverkaufsstellen müssen Sie besitzen. Allerdings: Nicht alle arbeiten rentabel. Wenn Sie eine wieder verkaufen möchten, müssen Sie sich mit Geldverlust abfinden.

Jede Verkaufsstelle braucht einen Verkäufer, den Sie im Menüpunkt »Personal« rekrutieren müssen. Bei zu geringer Verkäuferszahl bleiben alle unbesetzten Ticketschalter geschlossen.

Fahrpreise:

Für jede Linie muß man vernünftige Fahrpreise eintragen oder die bestehenden übernehmen. Sind sie zu teuer, werden Ihre Busse bald leer sein; wenn man zu billig ist, schaut kein Gewinn raus. Neue Fahrpreise können Sie aber nur vereinbaren, wenn die Strecke zu Ihrem Liniennetz gehört!

Spielstand:

zeigt dem frischgebackenen Unternehmer, wie fest er auf geschäftlichen Füßen steht:

Kapital, Kredit, Stufen, Busse, Strecken und Anzahl der Fahrkartenverkaufsstellen.

Abspeichern:

Wenn die Managerpflichten über den Kopf wachsen, kann den aktuellen Spielstand auf Diskette speichern und später weitermachen.

Weiter:

Damit lösen Sie den eigentlichen Spielablauf aus (Ereignis-Modus). Dazu muß man die Frage nach dem nächsten Spieler mit <J> beantworten (auch wenn Sie nur allein spielen). Jetzt präsentiert Ihnen das Programm in jeder Runde neben guten Nachrichten auch eine Fülle von Ereignissen, die sich nicht erfreulich aufs Firmengeschehen auswirken und erhebliche Verluste mit sich bringen:

Angebote:

Vom Zufallsprinzip bestimmt, macht Ihnen das Spiel ab und zu verlockende Angebote, z.B. einen supergünstigen Bus zu kaufen (nur gegen Bargeld!), einen lukrativen Werbevertrag abzuschließen oder ein verbilligtes Fahrkartengeschäft zu erwerben.

Steuer:

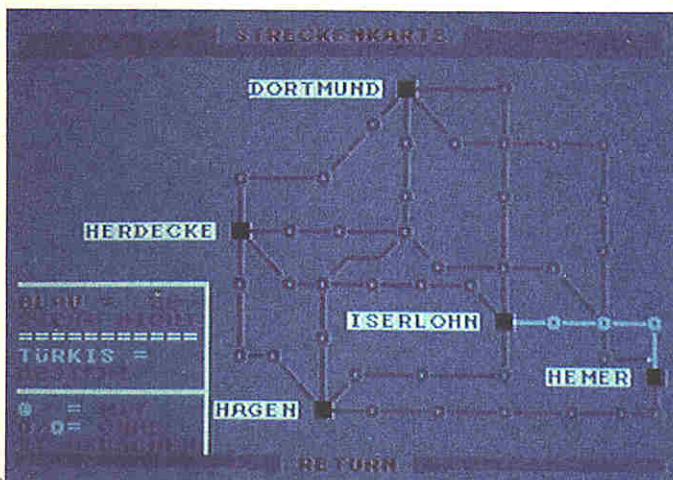
Wenn Sie bei der Steuerklärung gemogelt haben, können Sie leicht erwischt und zu einer saftigen Nachzahlung verdonnert werden. Außerdem reduziert sich das Image-Konto.

Lieferungen:

Hier erhalten Sie Nachricht, ob und wann die bestellten Busse endlich eintreffen.

Die anschließende Auswertung des letzten Monats zeigt Ihnen die Anzahl der Fahrgäste auf den einzelnen Strecken, die aktuellen Zinssätze, sowie die Gold- und Aktienpreise. Erneuter Tipp auf <RETURN> bringt die Aufstellung des Geschäftsmonats mit Gewinn- und Verlustrechnung aller Strecken. Bewegen Sie dazu den reversen Cursorbalken auf und ab. »Sonstiges« gibt Ihnen Informationen zu den übrigen Gehältern und Einnahmen aus Werbeverträgen. <RETURN> aktiviert das Menü für Busbestellungen.

(Christian Frantzke/bl)



[3] Ihre Busse fahren nur auf den hellen Linien: die Streckenkarte

einstellen, steigt die Zahl der Schwarzfahrer.

Als Gradmesser für den physischen Zustand der Bus-Kapitäne dient der Fahrerindex. Notfalls müssen Sie den einen oder anderen zum Lehrgang schicken, was aber ein tiefes Loch in die Kasse reißt.

Linien:

Damit bauen Sie eine Liniestrecke auf, die (hoffentlich) gewinnbringend arbeiten wird:

- Linienplanung: Teilen Sie die Nahverkehrstrecken ein (z.B. von Hagen nach Dortmund). Behalten Sie die Kosten im Auge: Das Perso-

- Streckenkarte: Sie bietet eine übersichtliche Grafik des Nahverkehrsnetzes (Abb. 3). Blaue Linien und Streckenhäuschen gehören (noch) nicht zu Ihrem Fahrplan. Helle Markierungen weisen bestehende Fahrtstrecken aus.

Bank:

Unabhängigbar für jedes rentable Unternehmen: Der richtige Umgang mit Geld. Eventuelle Geschäftsverluste lassen sich durch trickreichen Handel mit Gold und Aktienspekulationen ausgleichen.

Büro:

Ist die Verwaltungsarbeit

! Gewinner ist der Spieler, der als erster 11 Punkte auf dem Imagekonto hat !!